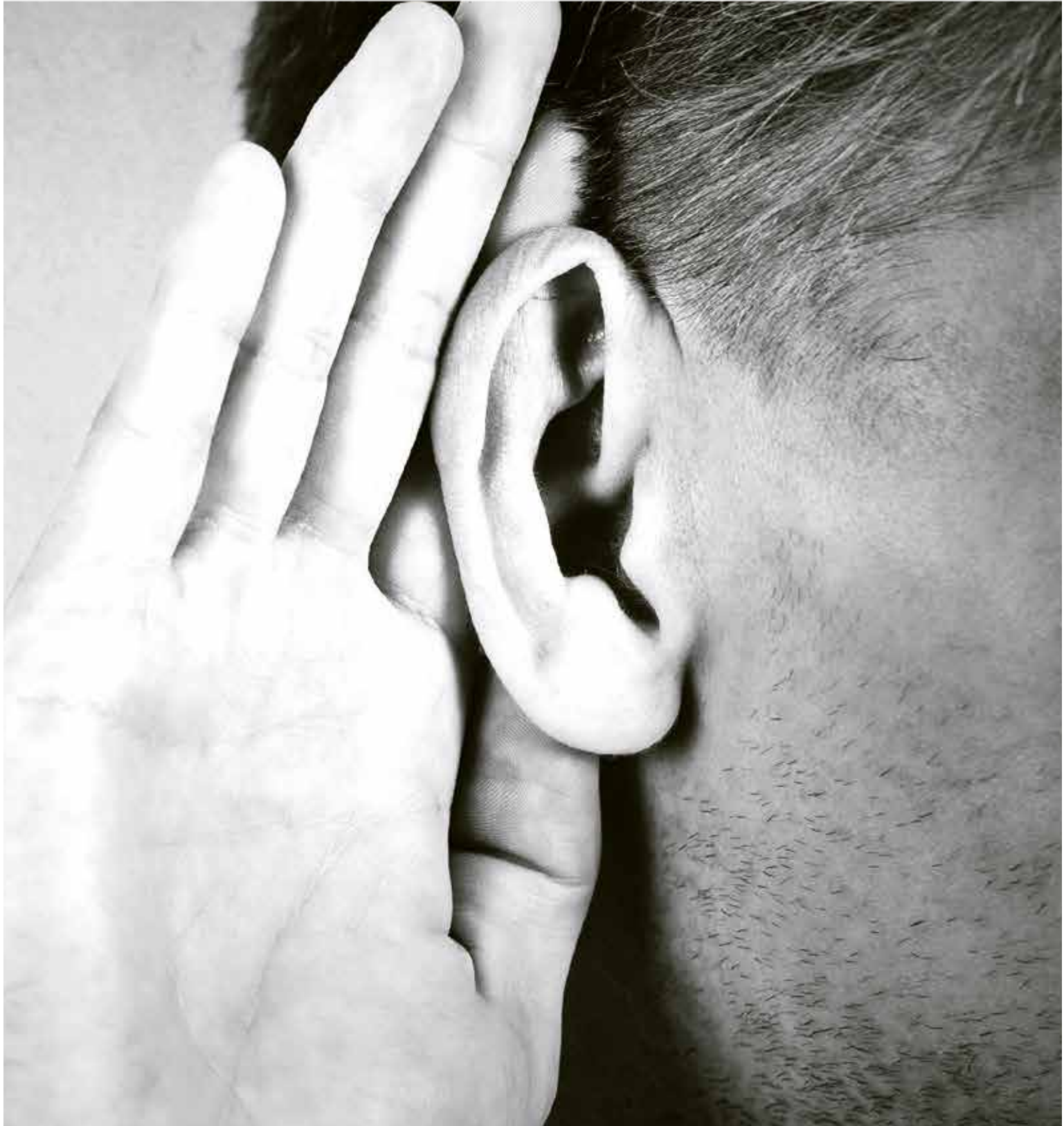


up⁻ergo

09 | 2021



... für erfolgreiche Ergotherapeuten





Supplement
der up|unternehmen praxis

Herausgeber | V.i.S.d.P.
Ralf Buchner

Chef vom Dienst
Carola Weyers

Autoren
Yvonne Millar [ym], Katharina Münster [km], Kea Antes [ka], Katrin Schwabe-Fleitmann [ks], Rebecca Borschtschow [rb], Dimitri Schank [ds], Alexa Dillmann [ad], Barbara Wellner [bw], Jenny Lazinka [jl], Uwe Werner [uw]

Verlag
Buchner & Partner GmbH
Zum Kesselort 53, 24149 Kiel
Telefon 0800 5 999 666
Fax 0800 13 58 220
redaktion@up-aktuell.de
www.up-aktuell.de



Layout, Grafik, Titel, Bildredaktion
schmolzeundkühn, kiel

Jahrgang 2
Erscheinungsweise monatlich

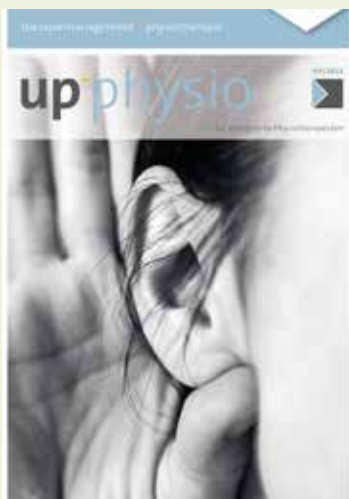
Druckauflage 1.000 Exemplare
Verbreitete Auflage 750 Exemplare
Druck Krögers Buch- und
Verlagsdruckerei GmbH

Bildnachweise
Arendt Schmolze [3], Vitivity International B.V./Thomas Hilfen für Körperbehinderte GmbH & Co. Medico KG [10, 11], rehasstage-Quakenbrueck [11]; iStock: Titel: S1photography, monkey-businessimages [10], AndreyPopov [12]

Ihr Kontakt zu up
Telefon 0800 5 999 666
Fax 0800 13 58 220
Mail redaktion@up-aktuell.de
Post Zum Kesselort 53, 24149 Kiel
Netz www.up-aktuell.de
Instagram upaktuell

*Liebe Leserinnen und Leser,
die überwiegende Anzahl der Therapeuten ist weiblich und die überwiegende Anzahl unserer Autoren und Redaktionsmitglieder ebenfalls. Trotzdem verwenden wir das so genannte „generische Maskulinum“, die verallgemeinernd verwendete männliche Personenbezeichnung, weil die Texte einfacher und besser zu lesen sind.*

- 03 **Editorial** | Sommerausklang
- 04 **Therapie Abstract** | Ergotherapie in ärztlichen Fachzeitschriften
Aktuelle Meldungen
- 08 **Aus dem Formularschrank** | Infozept
Hausmittel Zwiebelwickel
- 10 **Steckbrief Hilfsmittel** | 4 Hilfsmittel
Transferhilfe fürs Auto, Medikamenten-App, Reise-Klapprollstuhl, Bettgriff
- 12 **Für Ihre Patienten** | Deutsche Gesellschaft Zwangserkrankungen
Ungehorsam sein gegenüber Zwängen
- 14 **Für Ihre Ärzte** | Demenz bei primärem Parkinson-Syndrom ab vollendetem
70. Lebensjahr
Ausfüllhilfe für die extrabudgetäre Verordnung von Ergotherapie



In up_physio lesen Sie diesmal:

- Bei Rupturen der Rotatorenmanschette ist Physiotherapie so sinnvoll wie OP
- Schlaganfallversorgung durch telemedizinische Schlaganfall-Netzwerke verbessern
- Nicht ohne meine Faszienrolle
- Videotherapie im Scheinwerferlicht
- Hilfsmittel: Vereinfachte Bedienung Smartphone, Mobiler Griff, Auto-Ausstiegshilfe, Badewannengriff
- Lymphselbsthilfe
- Extrabudgetäre Verordnung von Physiotherapie bei der Diagnose Juvenile chronische Polyarthritits

Sommerausklang



Liebe Ergotherapeuten,

fast schien es, als würde auch Corona „ausklingen“: Immer weniger Menschen tragen Masken, es gibt Veranstaltungen, und ein wenig alte Unbeschwertheit blinzelt hier und da durch. Plötzlich kommen die Freunde wieder mit ausgebreiteten Armen für eine Umarmung auf einen zu. Genau das aber ist der Moment, um innezuhalten und in sich hineinzuhören: Wie geht es mir dabei? Wieviel Nähe ist für mich in welcher Situation richtig? Die Einstellungen zu Corona und den Corona-Maßnahmen sind so vielfältig wie die Menschen, die sie einhalten sollen. Covid-19 ist nicht weg, nur weil es mehr Geimpfte gibt. Und auch hierzulande steigen die Inzidenzen wieder an. Deshalb heißt es jetzt, ganz Ohr zu sein für sich selbst und für die Menschen im Umfeld, um den richtigen Abstand für ein entspanntes und gesundes Miteinander zu finden.

Damit alle gesund in den Herbst kommen, haben wir aus Omas Schatzkiste ein altes Hausmittel hervorgekramt: den Zwiebelwickel. Probieren Sie ihn bei Bedarf einfach mal aus.

Weil wir wieder mehr unterwegs sein können, stellen wir Ihnen unter anderem eine Autotransferhilfe vor. Die Rubrik „Für Ihre Patienten“ beschäftigt sich mit der Deutschen Gesellschaft für Zwangserkrankungen. Helfen Sie Ihren Ärzten beim Verschreiben von ergotherapeutischen Verordnungen für Patienten mit Demenz bei Parkinson-Syndrom ab dem vollendeten 70. Lebensjahr, indem Sie Ihnen Tipps geben, wann und wie sie hier extrabudgetär verordnen können.

Haben Sie Themenwünsche?

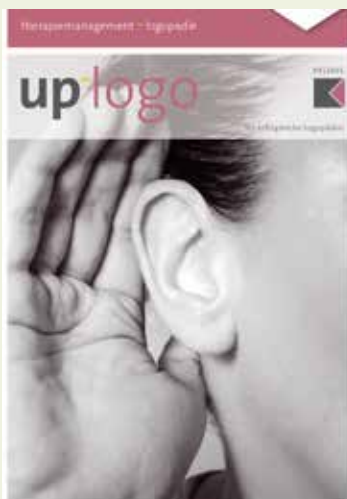
Dann schreiben Sie uns an redaktion@up-aktuell.de

Ich sende Ihnen sonnige Grüße!

Alexa Dillmann

Alexa Dillmann

Redakteurin



In up_logo lesen Sie diesmal:

- Heilmittel korrekt verordnen – Aktualisierter Spicker
- Bremen: Heilmittel-Richtgrößen für 2021 stehen fest
- Nicht ohne meine Schleichtiere
- Videotherapie im Scheinwerferlicht
- Hilfsmittel: Wandstange, Transferhilfe, einfache Bedienung Smartphone, Nagelpfleegerät
- Selbsthilfevereinerung-Lippen-Gaumen-Fehlbildungen
- Extrabudgetäre Verordnung von Logopädie bei der Diagnose Störung des oralen Schluckakts

Therapie Abstract

In ärztlichen Fachzeitschriften gibt es natürlich auch Beiträge über Ergotherapie. Mit unseren Zusammenfassungen (Abstracts) der wichtigsten Artikel und Meldungen sind Sie als Therapeut über Veröffentlichungen der ärztlichen Kollegen zur Heilmitteltherapie informiert. Eine gute Vorlage, um mit Ihren Ärzten ins Gespräch zu kommen. Insbesondere wenn etwas berichtet wurde, was Sie betrifft.

Alle Fachrichtungen

Coronapandemie: Multimodale Therapie chronischer Schmerzen aufrechterhalten

Schmerzmedizin
04/2021

Die Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung haben sich auch auf die Versorgung von chronisch schmerzkranken Patienten ausgewirkt. Was vor der Pandemie nicht optimal war, wurde währenddessen nicht besser. Die Aufrechterhaltung der multimodalen Schmerztherapie muss laut Autor in die Pandemiebekämpfung miteinbezogen werden. Die multimodale Schmerztherapie setzt sich aus unterschiedlichen Therapiebausteinen zusammen, unter anderem der Physiotherapie, ergänzt durch Verfahren wie Ergotherapie. Grundlage dieser berufsübergreifenden Diagnostik und Therapie ist das bio-psycho-soziale Krankheitsmodell. Dabei sind soziale Hintergründe und Lebensweisen der Patienten ebenso zu berücksichtigen wie allgemeine gesellschaftliche Veränderungen. In der multimodalen stationären Therapie ist dieses Modell bereits Standard und geht mit nachhaltigen Effekten einher.

Quelle: T. Cegla, Schmerzmedizin, Ausgabe 04/2021 | + kostenpflichtiger Volltextzugriff

S3-Leitlinie Mammakarzinom aktualisiert – weiterhin Ergotherapie empfohlen

Deutsches
Ärzteblatt
12.07.2021

Unter Federführung der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG) ist kürzlich die S3-Leitlinie „Früherkennung, Diagnostik, Therapie und Nachsorge des Mammakarzinoms“ aktualisiert worden. Die Neuerungen betreffen insbesondere Empfehlungen zum Einsatz von zielgerichteten medikamentösen Therapien bei Patientinnen mit fortgeschrittenem Brustkrebs.

Bei den Leistungen zur medizinischen Rehabilitation zählen gemäß § 26 Sozialgesetzbuch (SGB) IX weiterhin neben der Physiotherapie auch die funktionelle Ergotherapie. So sollte den Betroffenen bei einer durch Chemotherapie verursachten Polyneuropathie (CPN) Therapieangebote wie Schmerz-

Der Internist
08/2021

Physio- und Ergotherapie erläutert werden, heißt es in der Leitlinie.

Quelle: Deutsches Ärzteblatt, veröffentlicht am 12.07.2021 | kostenfreier Volltextzugriff

Hausärzte

Heilmittel korrekt verordnen: Aktualisierter Spicker

Die zum 1. Januar 2021 grundlegend veränderte Heilmittelverordnung wurde zum 1. Juli nochmals angepasst. Die Anpassung umfasst neue Diagnosen des langfristigen Heilmittelbedarfs (Ergo- und Physiotherapie) sowie eine Erhöhung der möglichen Verordnungsmengen für einzelne Diagnosegruppen der Ergotherapie (PS2 und PS3) auf bis zu 20 Therapieeinheiten pro Verordnung.

Bei den neuen Diagnosen des langfristigen Heilmittelbedarfs handelt es sich um E61, G91.2, M26.2, Q79.6, Q78.0, U09.9, schwere Verbrennungen/Verätzungen (mehrere ICD10-Codes) sowie verschiedene angeborene Fehlbildungen. Da Ergotherapie relativ teuer sei, sollten Ärzte die Diagnoselisten des langfristigen Heilmittelbedarfs und des besonderen Verordnungsbedarfs beachten. Ebenso sei es wichtig, die Verordnungsvorschriften der Heilmittel-Richtlinie im Auge zu behalten. Zwei aktualisierte Heilmittel-Spicker zum langfristigen Heilmittelbedarf und besonderen Verordnungsbedarf können Ärzte hier herunterladen: www.hausarzt.link/heilmittel-spicker

Quelle: S. Frohnes & T. Schumacher, Der Hausarzt. digital, veröffentlicht am 14.07.2021 | + kostenpflichtiger Volltextzugriff

Internisten

Grippeimpfung auch während der Coronapandemie relevant für Heilmittelpraxen

Jedes Jahr infizieren sich fünf bis zwanzig Prozent der deutschen Bevölkerung mit der Influenza (Grip-

pe). Das Virus ist unter den Infektionskrankheiten die Erkrankung mit der höchsten bevölkerungsbezogenen Mortalität. Dabei sind besonders ältere Menschen belastet: Durch die Veränderungen ihres Immunsystems und altersphysiologischen Wandels kommt es zu einer erhöhten Infektanfälligkeit. Abhilfe für alle Altersgruppen kann eine Impfung schaffen.

Während der aktuellen Pandemie hat sich die allgemeine Impfbereitschaft gegen die Influenza erhöht. So sind von März bis Dezember 2020 nach Daten des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung rund 3,5 Millionen mehr Impfungen durchgeführt worden als im Vorjahreszeitraum. Auch die Impfbereitschaft der Mitarbeiter in Heilmittelpraxen soll laut Autoren nicht außer Acht gelassen werden: Dort herrsche durch den unmittelbaren Patientenkontakt ein erhöhtes Risiko, an Influenza zu erkranken.

Quelle: A. Kwetkat et al., *Der Internist*, Ausgabe 08/2021 | [+ kostenpflichtiger Volltextzugriff](#)

Neurologen

Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie bei Sjögren-Syndrom

Die Beschwerden beim Sjögren-Syndrom können von Patient zu Patient stark variieren. Entsprechend orientiert sich die symptomatische Therapie an den Betroffenen. Tränen- und Speicheleratz gehören ebenso zu den Behandlungsoptionen wie Ergo- und Physiotherapie – ggf. auch Logopädie. Bei chronischen Schmerzen empfiehlt sich eine multimodale Behandlung mit Physiotherapie, Medikamenten und Psychotherapie mit verhaltenstherapeutischem Schwerpunkt zur Krankheitsbewältigung.

Hintergrund: Das Sjögren-Syndrom ist eine Autoimmunerkrankung. Es geht üblicherweise mit einer lymphozytaren Einwanderung einher, die zu einer Entzündung von Speichel- und Tränendrüsen führt. Trockenheit von Augen und Mund sind die Folge. Zudem sind extraglanduläre Manifestationen der Autoimmunerkrankung möglich. Auch das periphere und das zentrale Nervensystem können beim

Sjögren-Syndrom betroffen sein. Die neurologischen Manifestationen werden als Neuro-Sjögren zusammengefasst.

Quelle: T. Seeliger et al., *DGNeurologie*, veröffentlicht am 26.07.2021 | [+ kostenpflichtiger Volltextzugriff](#)

Weitere Facharztgruppen

Ergo- und Physiotherapie bei Funktionsstörungen wichtig

Bei Funktionsstörungen des Bewegungssystems stehen manuelle Medizin und manuelle Therapie im Fokus. Darüber hinaus spielen auch physikalische und rehabilitative Medizin, Ergotherapie und Sportmedizin in der Behandlung eine wichtige Rolle, ebenso wie Psychotherapie und Schmerzmedizin. Ein lebenslanges, regelmäßiges Training ist bei Funktionsstörungen besonders wichtig. Therapeuten übernehmen hier entscheidende Motivationsarbeit. Im Fokus des Trainings steht, dass Patienten einen anderen Adaptionszustand erreichen – entsprechend ihrer sensomotorischen und konditionellen Fähigkeiten. Sind die Anforderungen zu hoch, führt das zu Dekompensation. Zu geringe Belastungen hingegen sorgen dafür, dass der Patient im aktuellen Adaptionsniveau verbleibt oder dieses sich sogar verschlechtert. Sensomotorische Fortschritte sind als erstes sichtbar, konditionelle Effekte zeigen sich bei regelmäßigem Training frühestens ab vier Wochen.

Quelle: K. Niemier, *Manuelle Medizin*, veröffentlicht am 07.07.2021 | [+ kostenpflichtiger Volltextzugriff](#)

Kassenärztliche Vereinigungen

Brandenburg: Ausgaben für Heilmittel steigen 2021 vorerst um 9,3 Prozent

Die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg (KVBB) und die Krankenkassen haben sich vorerst

Manuelle Medizin
07.07.2021

DGNeurologie
26.07.2021

KV Brandenburg
5/2021

darauf verständigt, die Heilmittel-Ausgaben für das Jahr 2021 um rund 9,3 Prozent anzuheben. Das Ausgabenvolumen steigt damit auf insgesamt 317 Millionen Euro. Die neuen Richtwerte für die einzelnen Arztgruppen hat die KVBB in einer Tabelle zusammengefasst. Möglich wurde die nochmalige Anpassung aufgrund der noch andauernden Preisverhandlungen auf Bundesebene zwischen den Heilmittelerbringern und dem GKV-Spitzenverband. Nach Abschluss dieser Verhandlungen werden sich die Vertragspartner auf Landesebene zu Nachverhandlungen treffen und die Richtwerte gemäß dem Verhandlungsergebnis anpassen.

Quelle: KV Brandenburg, KVIntern, Ausgabe 5/2021 | kostenfreier Volltextzugriff

KV Bremen
05/2021

Bremen: Digitalisierung schreitet auch im Heilmittelbereich voran

Das „Digitale-Versorgung-und-Pflege-Modernisierungs-Gesetz“, kurz DVPMG, treibt die Digitalisierung im Gesundheitswesen voran. Unter anderem sollen künftig Leistungen von Heilmittelerbringern und Hebammen, die im Zusammenhang mit DiGAs (Digitale Gesundheitsanwendungen) erbracht werden, vergütet werden. Zudem sind telemedizinische Leistungen auch für Heilmittelerbringer und Hebammen vorgesehen. Arzttermine, die vor Ort stattfinden, sollen um die Vermittlung telemedizinischer Leistungen ergänzt werden.

Ebenso soll der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) die Feststellung der Arbeitsunfähigkeit im Rahmen der ausschließlichen Fernbehandlung ermöglichen. Bezüglich der DiGAs sieht das DVPMG vor, dass alle Versicherten die Daten aus DiGAs in ihre elektronische Patientenakte laden können. Zudem wird ein verpflichtendes Zertifikat eingeführt, das Datenschutz und Informationssicherheit der DiGAs sicherstellen soll.

Quelle: KV Bremen, landesrundsreiben, Ausgabe 05/2021 | kostenfreier Volltextzugriff

Bremen: Heilmittel-Richtgrößen steigen für 2021 um 11,8 Prozent

Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Bremen hat sich mit den Krankenkassen auf eine Steigerung der

Heilmittel-Richtgrößen für alle Fachgruppen um 11,8 Prozent geeinigt. Damit reagieren die Vertragspartner auf die Preisentwicklung bei Heilmitteln. Auch 2021 wird die Altersstaffelung bei den Richtgrößen beibehalten. So gilt beispielsweise für HNO-Ärzte eine Richtgröße von 10,67 Euro in der Altersgruppe 0 bis 15 Jahre, in der Altersgruppe 16 bis 49 Jahre sind es 2,99 Euro, bei den 50- bis 64-Jährigen 3,90 Euro und ab 65 Jahren von 2,42 Euro. Bei den Orthopäden sind es 30,90 Euro für die jüngste Altersgruppe (0 bis 15 Jahre), 39,81 Euro bei den 16- bis 49-Jährigen, 52,82 Euro in der Altersgruppe 50 bis 64 Jahre und 59,88 Euro für die Patienten ab 65 Jahren. Für Kinderärzte gilt eine Richtgröße von 30,04 Euro für die Altersgruppe von 0 bis 15 Jahre und von 14,66 Euro für die nächste Altersgruppe ab 16 Jahren.

Quelle: KV Bremen, landesrundsreiben, Ausgabe 4/2021 | kostenfreier Volltextzugriff

Bundesvereinigung: Neue Höchstmenge bei psychischen Erkrankungen

Seit dem 1. Juli 2021 sind Änderungen der Heilmittel-Richtlinie in Kraft getreten: So hat der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) die Höchstmenge je Verordnung bei der Ergotherapie in zwei Diagnosegruppen von zehn auf zwanzig Einheiten verdoppelt. Das meldete kürzlich die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV). Gleichzeitig wurde die Diagnoseliste für den langfristigen Heilmittelbedarf um mehrere Krankheitsbilder erweitert. Dazu gehören u. a. die Glasknochenkrankheit, ein Normaldruckhydrozephalus und schwere Verbrennungen oder Verätzungen.

Bei den beiden geänderten Diagnosegruppen im Bereich Ergotherapie handelt es sich um PS2 (Neurotische, Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen) und PS3 (Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen sowie affektive Störungen). Damit soll die Versorgungssituation speziell von Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen besser berücksichtigt werden. Bei allen anderen Diagnosegruppen der Ergotherapie bleibt die Höchstmenge je Verordnung bei zehn Therapieeinheiten.

Quelle: KBV, PraxisNachrichten, veröffentlicht am 01.07.2021 | kostenfreier Volltextzugriff

KV Bremen
4/2021

NICHT OHNE MEIN ...

up - unternehmen
praxis

Auf welches Therapiematerial möchten Sie nie wieder verzichten – und warum? Erzählen Sie uns und Ihren Kollegen in up_therapiemanagement davon! In der Rubrik „Nicht ohne mein“ stellen Therapeuten ihr liebstes Arbeitsmaterial vor und geben damit anderen neue Impulse für die eigene Arbeit. Egal, ob es ein Spiel, der Igelball oder Achtsamkeit ist – hier bekommt Ihr Therapiefavorit die Aufmerksamkeit, die er verdient.

Machen Sie mit!
Einfach E-Mail schreiben an redaktion@up-aktuell.de
oder unser Kontaktformular
unter [www.up-aktuell.de/
umfrage-nicht-ohne-mein](http://www.up-aktuell.de/umfrage-nicht-ohne-mein)
ausfüllen.



up therapie
management

Das Fachmagazin, das Physiotherapeuten, Logopäden und Ergotherapeuten mit Infos, Tipps und Anregungen unterstützt, um Ihre gute Therapie noch besser zu machen.

Aus dem Formularschrank

Verpassen Sie Ihren Patienten einen gut gemeinten und gut gemachten Denkkzettel! Das Infozept ist eine sinnvolle Ergänzung Ihrer Therapie. Es liefert Ihren Patienten Tipps und Übungen für zuhause und ermutigt sie zu der so wichtigen eigenverantwortlichen Mitarbeit. Das steigert Ihren Therapieerfolg nachhaltig und langfristig. Mit dem Infozept zeigen Sie Ihr Interesse am Patienten über die Behandlung hinaus und machen gleichzeitig etwas Marketing.

INFOZEPT | Zwiebelwickel

Name

Geburtsdatum

Diagnose

Kopfschmerzen

Entzündete Gelenke

Ohrenentzündungen

Persönliche Empfehlungen für Sie:

Liebe Patienten,

mit diesem Infozept möchten wir Sie bei Ihrer Therapie unterstützen! Denn auch außerhalb des Therapieraumes können Sie aktiv dafür sorgen, dass es Ihnen bald besser geht. In unseren Infozepten stellen wir Ihnen einfache Übungen und Hilfsmittel vor, die Sie zuhause ausprobieren oder anwenden können. Hier ist es der Zwiebelwickel, ein Hausmittel, das bei Erkrankungen des Bewegungsapparates eine wohltuende Wirkung hat.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Ausprobieren!
Ihr Praxisteam

Praxisstempel

Anwendung

Wie stellen Sie das Hausmittel her?

Schneiden Sie die Zwiebel zuerst klein. Dann legen Sie die Zwiebel auf ein Tuch und schlagen die Ränder des Tuchs ein. Jetzt quetschen Sie die Zwiebel aus, indem Sie mit einem Nudelholz oder einer Glasflasche darüberrollen. Der Zwiebelwickel ist nun fertig. Sie können ihn gleich auf das betroffene Gelenk oder das Ohr legen. Bei Kopfschmerzen entfaltet der Wickel seine Wirkung, wenn Sie ihn in den Nacken legen. Rohwolle verstärkt die Wirkung des Wickels, sie wirkt ebenfalls entzündungshemmend. Legen Sie die Wolle deshalb auf den Zwiebelwickel. Fixieren Sie beides mit einer elastischen Binde an der betroffenen Stelle.

Wie wirkt das Hausmittel?

Die Zwiebel hat eine reinigende und schmerzstillende Wirkung und zieht Krankheitsstoffe an. Durch ihren hohen Schwefelgehalt wird der Stoffwechsel im Körper angeregt. Sie können für diesen Wickel alle Zwiebelarten verwenden.

Rohwolle werden viele Wirkungen zugeschrieben. Sie wird auch Heilwolle genannt. Sie lindert Schmerzen, fördert die Durchblutung, regt den Stoffwechsel an, hemmt Entzündungen und kann sogar Bakterien abtöten.

Wann wenden Sie das Hausmittel an?

Der Zwiebelwickel hilft bei Kopfschmerzen, entzündeten Gelenken und Ohrenentzündungen.

Wie lange wenden Sie das Hausmittel an?

Der Zwiebelwickel sollte mindestens 20 Minuten am Körper bleiben. Er kann aber solange getragen werden, wie es sich angenehm anfühlt. Das kann durchaus mehrere Stunden sein.

Wie oft setzen Sie das Hausmittel ein?

- 1 bis 2x täglich

Hinweis

Der Umschlag unterstützt Ihre Therapie und soll Ihnen gut tun. Wenn Sie während der Anwendung Schmerzen oder andere Beschwerden bekommen, entfernen Sie den Wickel und informieren Sie Ihren Arzt und/oder Therapeuten.

Steckbrief Hilfsmittel

Hilfsmittel sind eine gute Ergänzung Ihrer Therapie. Und es gibt sie wie Sand am Meer. Sich da noch auszukennen, ist nahezu unmöglich. Wir sorgen nun für Durchblick: Aus dem riesigen Hilfsmittel-Fundus stellen wir Ihnen die Mittel vor, die sich in der Praxis bewährt haben. Denn sie können sich auch für andere Berufsgruppen als hilfreich erweisen, für andere Erkrankungen oder andere Körperteile. Probieren Sie es aus!



Unauffällige und rasche Unterstützung

HILFSMITTEL | TRANSFERHILFE FÜR DAS AUTO

Einsatz

Das Einsteigen ins Auto ist mit Handicap manchmal recht schwer. Viele Aktionen sind gleichzeitig notwendig: Kopf einziehen, Beine beugen, hinsetzen und dabei im besten Fall den Autositz treffen. Möglichkeiten, um sich festzuhalten und dadurch das Gleichgewicht zu halten, fehlen meistens in Autos. Da hilft dieser mobile Griff. Er wird in der Fensterstrebe befestigt und gibt bei den Transfers eine zusätzliche Sicherheit sowie den oft verzweifelt gesuchten Halt.

Ausstattung

Der mobile Griff besteht aus einer Griffschleife mit Kunststoffgriff und einem Gurtband mit Schnellverschluss. Damit lässt er sich für den Transfer schnell in jedem Auto montieren.

Kosten

30 Euro

Bezugsquelle

Die Transferhilfe und die Ergänzungen werden frei verkäuflich im Internet und im Sanitätshaus angeboten.



Nie mehr die Arznei vergessen

HILFSMITTEL | MEDIKAMENTEN-APP

Einsatz

Die Medikamenteneinnahme wird im Laufe des Tages schnell einmal vergessen. Da ist es gut, wenn das Smartphone zur richtigen Zeit an die Medikamente erinnert – etwa mittels einer Medikamenten-App. Nach der richtigen Programmierung sendet diese Nachrichten und Töne, um an die pünktliche Einnahme zu erinnern. Manche Apps geben sogar Hinweise, wenn Medikamente nachbestellt werden müssen.

Ausstattung

Medikamenten-Apps verfügen über verschiedene Funktionen. Es sollte die App ausgewählt werden, die am besten zu den eigenen Bedürfnissen passt.

Kosten

Kostenfrei oder je nach Ausstattung bis zu 10 Euro

Bezugsquelle

Medikamenten-Apps werden im Google Play Store und im App Store angeboten.



So klappt die Autofahrt mit Rollstuhl

HILFSMITTEL | REISE-KLAPPROLLSTUHL

Einsatz

In Autos mit kleinem Kofferraum wird das Verstauen des Rollstuhls zu einem Puzzlespiel. Die Rückbank muss umgeklappt und der schwere Rollstuhl so in das Auto manövriert werden, dass weder die Griffe am Dach, noch die Räder am Kofferraumrand hängenbleiben. Wenn dann auch noch eine Person im Auto verständlicherweise ungeduldig wird, weil es so lange dauert, liegen die Nerven bei allen Beteiligten blank, bevor es losgeht. Der Klapprollstuhl entspannt diese Situation, da er schon vor dem Transfer ohne Mühen ins Auto gelegt werden kann. Er ist komfortabel und stabil, sodass er der ideale Begleiter für kürzere Wege ist.

Ausstattung

Der Klapprollstuhl lässt sich sekundenschnell auf- und abbauen. Er wiegt nur 8,5 Kilogramm. Zusammengefaltet misst er 61 x 66 x 28 Zentimeter, so passt er in die mitgelieferte Tasche und lässt sich leicht transportieren.

Kosten

Ab 400 Euro

Bezugsquelle

Der Reise-Klapprollstuhl wird frei verkäuflich im Internet und im Sanitätshaus angeboten.



Aufstehen leicht gemacht

HILFSMITTEL | BETTGRIFF

Einsatz

Wenn die Kraft im Rumpf nachlässt oder der Rücken schmerzt, wird das Aufstehen oft schon zur ersten ungeliebten Kraftanstrengung des Tages. Der Bettgriff unterstützt hier und hilft beim Aufrichten und Aufstehen. Er ist in ein normales Bett integrierbar und verfügt über eine Aufbewahrungsmöglichkeit für Brille, Fernbedienung und Buch. So muss vorerst kein Pflegebett zum Einsatz kommen.

Ausstattung

Bettgriffe sind in verschiedenen Ausführungen und mit unterschiedlichen Befestigungstechniken erhältlich. Sie werden im oberen Drittel des Bettes unter der Matratze fixiert. Es gibt sogar eine Reisevariante – damit fällt das Aufstehen auch aus dem fremden Bett im Urlaub leichter!

Kosten

Ab 140 Euro

Bezugsquelle

Die Bettgriffe werden frei verkäuflich im Internet und im Sanitätshaus angeboten.

Sie als Therapeut begleiten Ihre Patienten und deren Angehörige viel intensiver als andere Beteiligte aus dem Gesundheitswesen. Für Ihre Patienten ist die Beratung zum Umgang mit ihrer Erkrankung und den Auswirkungen auf ihr Leben sehr wichtig. Im Praxisalltag bleibt Ihnen aber kaum Zeit für Recherchen über Beratungsmöglichkeiten. Deshalb stellen wir Ihnen institutionelle Anbieter vor, an die sich Ihre Patienten wenden können.

Deutsche Gesellschaft Zwangserkrankungen

Ungehorsam sein gegenüber Zwängen

Zwangsstörungen sind die vierthäufigste psychische Erkrankung. Es wird davon ausgegangen, dass mehr als zwei Prozent der Menschen irgendwann im Laufe ihres Lebens darunter leiden. Die Symptome treten je nach Belastung und Befinden unterschiedlich ausgeprägt auf, und ihre Anzahl schwankt von Person zu Person. Als Ursache werden eine genetische Veranlagung oder belastende Lebensereignisse angenommen, etwa der Verlust eines nahen Menschen.

Zwangsstörungen können sich sowohl in Zwangsgedanken als auch in Zwangshandlungen äußern, meistens tritt beides zusammen auf. Der Alltag der etwa zwei Millionen betroffenen Deut-

schen wird von Unbehagen, Angst-, Ekel- oder Schamgefühlen bestimmt. Sie leiden unter wiederkehrenden Gedanken, Impulsen und Vorstellungen, die sich nicht unterbrechen oder unterdrücken lassen. Um sie auszuschalten und die Ängste und Spannungen abzuschwächen, entwickeln Erkrankte häufig Handlungsrituale: Zum Beispiel waschen und putzen sie oft, um sich und andere nicht mit Bakterien zu infizieren, oder sie kontrollieren wiederholt, ob der Herd ausgeschaltet ist, damit kein Brand entsteht. Diese Handlungen können zu stundenlang andauernden und sich stark ausweitenden Zwangsritualen werden, wodurch eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben immer weniger möglich ist.

Eine Zwangsstörung entwickelt sich in der Regel um das zwanzigste Lebensjahr, bis zum 35. Lebensjahr sind die Symptome voll ausgeprägt. Bei über Fünfzigjährigen gibt es kaum Neuerkrankungen. Der Verlauf tritt mitunter vorübergehend auf, in den meisten Fällen aber chronisch. Nur selten verschwinden die Symptome spontan. Da Betroffene ihre Erkrankung gewöhnlich verheimlichen, dauert es durchschnittlich fünf bis sieben Jahre, bis sie sich an einen Arzt oder Psychotherapeuten wenden. Mittlerweile können viele Zwangssymptome zwar mit der richtigen Behandlung auf ein erträgliches Maß reduziert, aber selten vollständig geheilt werden.

Unterstützung für den Weg aus dem Zwang

In der 1995 gegründeten **Deutschen Gesellschaft Zwangserkrankungen (DGZ)** engagieren sich Betroffene sowie medizinische und psychologische Experten gemeinsam gegen Zwangsstörungen. Ihre Hauptaufgabe sehen sie darin, Hilfe zur Selbsthilfe und zum Leben mit der Erkrankung zu geben. Außerdem möchten sie mit Öffentlichkeitsarbeit fachkundigen Problemen aufklären, um vorhandene Vorurteile abzubauen und mehr Akzeptanz für die Betroffenen zu erreichen.

Die obersten Prioritäten sind auf der Website erkennbar: Hier werden aktuelle Themen aus Forschung und Therapie veröffentlicht, Informationen zu Erkrän-



.....

kung, Formen und Diagnose zur Verfügung gestellt sowie Forschungsstudien vorgestellt – mit den nötigen Angaben für eine Teilnahme. Außerdem gibt es eine Veranstaltungsübersicht, nützliche Literaturempfehlungen, Tipps für Angehörige und Z-aktuell, die viermal im Jahr erscheinende Zeitschrift.

Umfangreiches Hilfsangebot

Weitere Informationen liefern Broschüren, etwa Leitfäden für Angehörige oder für Zwangsstörungen bei Kindern und Jugendlichen. Sie sind für Mitglieder kostenlos. Das Archiv mit Presseberichten hält TV-, Radio- und Videobeiträge bereit. In einem kurzen Quiz können Sie Ihr Wissen rund um Zwangsstörungen testen. Für Betroffene, Angehörige und Experten bietet das Zwänge-Forum Austauschmöglichkeiten. Sie können außerdem eigene Beiträge zum Thema in der Rubrik „Gedankenwelten“ veröffentlichen, zum Beispiel als Gedicht, Tagebucheintrag oder Kurzgeschichte.

Betroffene und ihre Angehörigen finden eine Liste mit Selbsthilfegruppen und erhalten direkt bei der DGZ-Geschäftsstelle die genauen Kontaktdaten für eine Gruppe in ihrer Nähe. Darüber hinaus informiert die Gesellschaft über geeignete Therapien und führt eine umfangreiche Datei mit Psychotherapeuten aus dem gesamten Bundesgebiet, die sie auf Nachfrage zur Verfügung stellt.

Covid-19 – nicht allein durch die Pandemie!

Wenn Zwänge mit realen Gefahren zusammentreffen, ist die Belastung für Menschen mit Zwangsstörungen sehr groß. Viele Betroffene fühlen sich durch die Corona-Pandemie in ihren Zwängen bestärkt und waschen, putzen und kontrollieren noch mehr. Sie erhalten Beistand über das DGZ-Forum und die Hotline.

Für die Zeit nach der Pandemie ist zu erwarten, dass die Zahl der Zwangserkrankungen steigen wird, weil die Angst vor Viren schwerer zu bekämpfen ist als die Viren selbst, meint die DGZ. Einen positiven Ausblick gibt es: Betroffene fallen gerade weniger aus dem Rahmen. Aktuell muss sich niemand schämen, weil er beispielsweise den ganzen Tag Handschuhe trägt. Vielleicht hilft das, offener mit der Erkrankung umzugehen. ■ [rb]

Quelle: Deutsche Gesellschaft Zwangserkrankungen e. V.



Z

Deutsche Gesellschaft Zwangserkrankungen e. V.

Pestalozzistraße 22
22305 Hamburg
Telefon 040 68 91 37 00
Mo bis Fr von 10:00 bis 12:00 Uhr

www.zwaenge.de

(Selbst-)Test machen

Wenn Sie vermuten, dass bei Ihnen oder einer Person in Ihrem persönlichen oder beruflichen Umfeld eine Zwangserkrankung vorliegt, kann dieser Selbsttest einen ersten Hinweis geben. Er ergänzt die Selbstdiagnose nach Rasmussen und Eisen, mit der rund 80 Prozent der Zwangsstörungen erkannt werden, um zwei Punkte. Fragen Sie, ob derjenige

- sehr viel putzt und sich ständig die Hände wäscht
- vieles mehrmals kontrollieren muss
- quälende Gedanken hat, die er loswerden möchte, aber nicht kann
- sehr lange für Alltagstätigkeiten braucht
- über Ordnung und Symmetrie nachdenkt.

Wenn mindestens eine der Fragen mit "Ja" beantwortet wird und sich der Befragte beeinträchtigt fühlt, könnte eine Zwangsstörung gegeben sein. Raten Sie dem Betroffenen in diesem Fall dazu, Kontakt zu seinem Hausarzt, einem Psychotherapeuten oder Facharzt für Psychiatrie aufzunehmen, der eine gesicherte Diagnose stellen kann.

Für Ihre Ärzte

Patienten stehen im Zentrum der Heilmitteltherapie. Die Kluft zwischen wissenschaftlichen Empfehlungen und der Verordnungsrealität in der ambulanten Heilmittelversorgung wirkt unüberwindbar. Ärztlicherseits bestehen Unsicherheit und Fehlinformation. Darunter leiden in erster Linie die Patienten. Unterstützen Sie Ihre Ärzte dabei, regresssicher zu verordnen. Legen Sie die nachfolgende Information dem Therapiebericht bei oder suchen Sie das Gespräch.

Indikation Demenz bei primärem Parkinson-Syndrom

Extrabudgetäre Verordnung von Ergotherapie

F02.3 + PS4 = extrabudgetär →

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) und der GKV-Spitzenverband haben für die Diagnose **Demenz bei primärem Parkinson-Syndrom** bundesweit einen **besonderen Verordnungsbedarf (BVB)** für Heilmittel vereinbart. Dadurch gelten Verordnungen (VO) ab der ersten VO als extrabudgetär. Liegt also die entsprechende medizinische Indikation vor, können Betroffene ab vollendetem 70. Lebensjahr mit Ergotherapie versorgt werden, ohne das Heilmittelbudget des Arztes zu belasten.

Wichtig: Voraussetzung ist die Angabe des ICD-10-Codes der Diagnoseliste (hier z. B. F02.3) und einer der dort vereinbarten Diagnosegruppen (hier z. B. PS4). Nur dann werden die Kosten bei Wirtschaftlichkeitsprüfungen aus dem ärztlichen Verordnungsvolumen herausgerechnet.

- 1 Heilmittelbereich**
Hier wird **Ergotherapie** angekreuzt.
- 2 Behandlungsrelevante Diagnose(n)/ICD-10-Code**
Nur mit dem vereinbarten ICD-10-Code der Diagnoseliste wird die VO als extrabudgetär anerkannt, hier also **F02.3**. Der ICD-10-Klartext kann ergänzt (siehe Beispiel) oder durch einen Freitext ersetzt werden.
- 3 Diagnosegruppe**
Gemäß Diagnoseliste kann Ergotherapie bei Patienten mit Demenz bei primärem Parkinson-Syndrom für die Diagnosegruppe **PS4** (siehe Beispiel) extrabudgetär verordnet werden.
- 4 Leitsymptomatik**
Für eine vollständig ausgefüllte VO muss zusätzlich die verordnungsbegründende Leitsymptomatik (es können mehrere sein) gemäß Heilmittelkatalog (HMK) angegeben werden – entweder buchstabenkodiert (hier a und b) oder als Klartext.

Hinweis: Alternativ zu der Buchstabenkodierung kann die patientenindividuelle Leitsymptomatik angekreuzt und im Freitextfeld eingetragen werden. Sie muss mit den Angaben des HMK vergleichbar sein.

The image shows a portion of a medical form with the following sections and content:

- Zuzahlungsfrei:** Krankenkasse bzw. Kostenträger
- Zuzahlungspflicht:** Name, Vorname des Versicherten: **Mustermann, Siegfried**
- Unfallfolgen:** (empty)
- BVG:** Kostenträgerkennung, Versicherten-Nr., Betriebsstätten-Nr., Arzt-Nr., Datum
- 2 Behandlungsrelevante Diagnose(n) ICD-10 - Code:** **F02.3** and **Demenz bei primärem P...**
- 3 Diagnosegruppe:** **PS4** and **Leitsymptomatik gemäß Heilmittelkatalog** (with a checked box)
- 4 Leitsymptomatik (patientenindividuelle Leitsymptomatik als Freitext):** (empty)
- 5 Heilmittel nach Maßgabe des Kataloges:** **Heilmittel: Hirnleistungstraining/neuropsychologisch o...**
- Ergänzendes Heilmittel:** (empty)
- 7 Therapiebericht:**
- 8 Hausbesuch:** ja nein
- 10 Dringlicher Behandlungsbedarf innerhalb von 14 Tagen:**
- 11 ggf. Therapieziele / weitere med. Befunde und Hinweise:** (empty)
- IK des Leistungserbringers:** (empty grid)

Heilmittelverordnung 13

geb. am

us

1

Physiotherapie

Podologische Therapie

Stimm-, Sprech-, Sprach- und Schlucktherapie

Ergotherapie

Ernährungstherapie

Parkinson-Syndrom

a b c patientenindividuelle Leitsymptomatik

kt angeben)

6 Behandlungseinheiten

orientierte Behandlung	24

9 Therapiefrequenz 1-2x wöchentlich

Vertragsarztstempel / Unterschrift des Arztes

Muster 13 (10.2020)

5 Heilmittel nach Maßgabe des Kataloges

Je nach Diagnosegruppe (hier PS4) kann aus den dort verordnungsfähigen Heilmitteln (hier Hirnleistungstraining/neuropsychologisch orientierte Behandlung) ausgewählt werden.

Hinweis: In der Ergotherapie können bis zu drei verschiedene vorrangige Heilmittel gleichzeitig verordnet werden. Zusätzlich kann, soweit medizinisch erforderlich und gemäß HMK möglich, ein ergänzendes Heilmittel hinzugenommen werden.

6 Behandlungseinheiten

Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Für VO mit einem ICD-10-Code und der entsprechenden Diagnosegruppe, die einen BVB nach § 106b Abs. 2 Satz 4 SGB V begründen, können die notwendigen Heilmittel je VO für eine Behandlungsdauer von bis zu 12 Wochen verordnet werden.

Dabei ist die Höchstmenge je VO in Abhängigkeit von der Therapiefrequenz zu bemessen. Bei einer Frequenzspanne wie hier von **1-2x wöchentlich** ist der höchste Frequenzwert für die maximale Verordnungsmenge maßgeblich, also z. B. **24 (Menge) / 2 (höchste Frequenz) ≤ 12**.

Hinweis: Die orientierende Behandlungsmenge gemäß HMK wird nicht berücksichtigt. Falls verordnete Behandlungseinheiten innerhalb des 12-Wochen-Zeitraums nicht vollständig erbracht wurden, behält die VO dennoch ihre Gültigkeit.

7 Therapiebericht

Nur wenn Therapiebericht auf der VO angekreuzt wird, erhält der verordnende Arzt einen Bericht.

Tipp: Ergotherapeutische Berichte dürfen und sollten berücksichtigt werden, weil sie zum Nachweis der medizinischen und wirtschaftlichen Notwendigkeit beitragen können.

8 Hausbesuch

Sofern es medizinisch zwingend notwendig ist, kann die Therapie als Hausbesuch verordnet werden. Beim vorliegenden Beispiel ist dies nicht erforderlich.

9 Therapiefrequenz

Sie kann entweder als Frequenz (z. B. 2x wöchentlich) oder als Frequenzspanne (hier z. B. **1-2x wöchentlich**) angegeben werden. Der HMK enthält je Diagnosegruppe Empfehlungen für den verordnenden Arzt, der davon in medizinisch begründeten Fällen ohne zusätzliche Dokumentation auf der VO abweichen kann.

10 Dringlicher Behandlungsbedarf innerhalb von 14 Tagen

Regulär muss die Behandlung innerhalb von 28 Kalendertagen beginnen. Besteht stattdessen ein dringlicher Behandlungsbedarf innerhalb von 14 Tagen nach Ausstellungsdatum, so muss dieser auf der VO angekreuzt werden.

11 Ggf. Therapieziele/weitere med. Befunde und Hinweise

Dieses optionale Freitextfeld bietet Platz für patientenzentrierte und teilhaberorientierte Therapieziele (www.dimdi.de > Klassifikationen > ICF) und/oder weitere Befunde, die für die Heilmitteltherapie relevant sind. ■ [bw, jl, ds]

start-up

für zukünftige Therapieprofis

JETZT ANMELDEN!

Erste Onlinetagung für künftige Therapieprofis
– Physio, Ergo, Logo, Podo, Ernährungstherapeuten
29.09.2021 | 12:30 bis 17:30 Uhr

- ▶ Antworten auf Fragen zum Berufseinstieg
- ▶ drei virtuelle Vortragsräume
- ▶ Teilnahme kostenlos!

Alle Infos unter www.up-aktuell.de → start_up

